

N13 Neugestaltung Anschluss Chur Süd, Umweltbaubegleitung Kreisel

2012 - 2016

UMWELT

Auftraggeber

Poyry Infra AG

Projektleitung

Peter Berchtold



Übersicht Anschluss Chur Süd.



Bodenzwischenlager und Kiespisten werden rekultiviert.



Flächen der Bodenzwischenlager werden mit dem Grubber gelockert.

Unsere Firma führte als Subplaner der Poyry Infra AG die lokale Umweltbaubegleitung durch. In der Vorbereitung wurden Bodenbelastungen untersucht, ein Bodenschutzkonzept und ein Materialbewirtschaftungskonzept erstellt. In der Ausführung wurden die Arbeiten der beiden Hauptlose ökologisch begleitet. Die vorhandenen Böden im Strassenbereich waren zumeist schwach chemisch belastet. Boden aus Strassennähe wurde entsprechend dessen chemischer Belastung wiederum für Strassenböschungen, Verkehrsinseln und Strassenrandbereiche wiederverwendet. Unbelasteter Landwirtschaftsboden wurde für die Rekultivierung der rückgebauten Spuren für eine landwirtschaftliche Folgenutzung verwendet. Auf der Baustelle anfallender Boden konnte praktisch vollständig wieder im Projekt verwendet werden, die Bodenbilanz war ausgeglichen.

Projektdaten

Das Bundesamt für Strassen ASTRA gestaltete in den Jahren 2012 bis 2016 den Autobahnanschluss Chur Süd neu, um Gefahrenstellen zu entschärfen, den Verkehr zu verflüssigen und die Kapazität zu erhöhen. Gleichzeitig waren bauliche Mängel zu beheben. Am Anschluss Chur Süd wurde mit zwei Überführungen ein Kreisel über die N13 gelegt. Mit Direktabzweigern wird der Kreisel entlastet. Ein- und Ausfahrten wurden neu angelegt.

Besonderheiten

- Umfangreiche Erdarbeiten, Trassen und Kunstbauten wurden durchgehend unter Verkehr erstellt.
- Elliptischer Kreisel über der Autobahn.
- Rückbau und Rekultivierung der ehemaligen Aus- und Einfahrten Richtung Süd.

Link: <https://www.sch-chur.ch/project/n13-neugestaltung-anschluss-chur-sued-umweltbaubegleitung-kreisel/>